

DER NABU – FÜR MENSCH UND NATUR

Natur bewahren und Zukunft sichern - das sind seit über 110 Jahren die Ziele des NABU, dem mitgliederstärksten Umweltverband Deutschlands. Erreicht werden diese Ziele durch Naturschutz vor Ort ebenso wie durch Kampagnen zu Umwelt- und Naturschutzthemen, durch naturnahes Erleben in rund 70 NABU-Naturschutzzentren in ganz Deutschland, durch eigene Forschungsinstitute sowie durch politische Lobby-Arbeit. Da Umweltprobleme nicht an Grenzen halt machen, gehört auch die Arbeit in internationalen Netzwerken und Projekten dazu. Der NABU hat heute (zusammen mit seinem Partner in Bayern, dem LBV) rund 500.000 Mitglieder und Förderer und ist bundesweit mit rund 2.000 Kreisverbänden, Orts- und Fachgruppen aktiv.

FISHING FOR LITTER

Der NABU entwickelt Lösungen zum Umgang mit dem Müll im Meer. Dazu gehören auch Prävention, eine effektive Abfallwirtschaft und mehr Produzentenverantwortung. 2011 startete der NABU das erste deutsche Fishing for Litter-Projekt in den Ostseehäfen Burgstaaken und Heiligenhafen, bei dem gemeinsam mit vielen Partnern Meeresabfälle gesammelt und analysiert werden. Auf politischer Ebene und gegenüber der Wirtschaft sowie in der Öffentlichkeit arbeitet der NABU aktiv für Abfallvermeidung, hochwertige Verwertung, geordnete Abfallwirtschaftssysteme und ökologische Produktgestaltung.

Was recycelt wird, landet nicht im Meer. Die Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH setzt sich für den Ausbau des Recyclings ein und trägt als Marktführer mit dem Betrieb einer verbraucherfreundlichen, haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen dazu bei, das Littering – also das achtlose Wegwerfen von Müll – zu reduzieren. Der Grüne Punkt unterstützt das NABU-Pilotprojekt Fishing for Litter durch Experten, die die gesammelten Abfälle in einer eigenen Verwertungsanlage sortieren und analysieren.



Foto: NABU/K. Detloff

VERANSTALTUNGSORT

NABU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstraße 3, 10117 Berlin



RÜCKFRAGEN

Organisation: NABU
Marcel Faska
Tel. 030.284984-15 73
Marcel.Faska@NABU.de

Inhalt:
Dr. Kim Cornelius Detloff
Kim.Detloff@NABU.de
Dr. Benjamin Bongardt
Benjamin.Bongardt@NABU.de

ANMELDUNG

Teilnahmebeitrag: 70,00 EUR, vor Ort in bar zu zahlen, Ermäßigungen auf Anfrage.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Bitte melden Sie sich bis zum 21.02.2012 an.

Per Internet: www.NABU.de/dialogforum-meer

Gemeinsam für die Natur –werden Sie Mitglied!
Infos unter www.NABU.de/mitglied

NABU-Dialogforum



Foto: NABU/A. Hentschel

Müllkippe Meer
Mehr Verantwortung für Produzenten!

Mittwoch, 29. Februar 2012



Der Grüne Punkt –
Duales System Deutschland GmbH

Müll im Meer, insbesondere aus Kunststoff, bedroht die marine Artenvielfalt. Mehr als 6,4 Millionen Tonnen gelangen jedes Jahr in die Ozeane. Dabei kann Mikroplastik über Speisefische und Meeresfrüchte auch für den Menschen gefährlich werden. Global gesehen stammen bis zu 80 Prozent der Abfälle von Land. Regional spielen auch die internationale Seeschifffahrt und die Fischerei eine entscheidende Rolle. Müll im Meer ist kein neues, aber ein ungelöstes Problem. Schon in den 1970 Jahren wurden erste internationale Abkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung verabschiedet.

Langsam rückt das Problem der Müllkippe Meer stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Seit der Verabschiedung der EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie 2008 diskutiert Europa über die ökologischen und wirtschaftlichen Folgen sowie über Maßnahmen zur Eindämmung der Problematik. Nicht mehr nur die Meeresschützer sind aktiv. Auch die Industrie, die Politik und die Zivilgesellschaft starten Projekte zur Bekämpfung des Mülls im Meer.

Bei so vielen Stimmen und Interessensträgern ist es wichtig, politische Weichen zu stellen und effektive Wege zur Lösung des Problems und zur Reinigung der Ozeane zu erarbeiten. Aber können wir die Ozeane überhaupt säubern? Wie wird in Zukunft der Eintrag von Abfall in die Meere verhindert? Wie kann tatsächliche Produzentenverantwortung über finanzielle Aspekte hinausgehend aussehen? Brauchen wir bessere Materialien? Wir laden Sie ein, mit uns und den Vortragenden in Dialog zu treten, Zusammenhänge zwischen Produktion, Konsum und Entsorgung innerhalb der Problematik zu verdeutlichen und gemeinsame Lösungen zu finden.



Foto: NABU/C. Schröder

Programm

Foto: Marine Photobank/
G. Parsons

Foto: NABU/K. Detloff

Foto: NABU/K. Detloff

Foto: J.A. van Fraenker

Mittwoch, 29. Februar 2012

Moderation: Tanja Busse, Journalistin (WDR, Die Zeit u.a.)

10:00 Uhr **Anmeldung, Kaffee**

10:30 Uhr **Begrüßung**

Olaf Tschimpke, NABU-Präsident
Stefan Schreiter, Geschäftsführender Gesellschafter,
Der Grüne Punkt - Duales System
Deutschland GmbH

Teil 1: Müll im Meer – ein globales Problem

10:50 Uhr **Faszinierende aber bedrohte Meere – Ozeane im Dauerstress**

Heidrun Frisch, Umweltprogramm
der Vereinten Nationen

Abfälle im Meer

David Fleet, Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz S-H

11:50 Uhr **Meeresmüll im internationalen Rechtssystem**

Johannes Fuchs,
Walther-Schücking-Institut für Internationales
Recht, Universität Kiel

Müll im Meer – Land in Sicht.

Was können Deutschland und Europa tun?

Stefanie Werner, Umweltbundesamt

12:50 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr **Präsentation des Films „Plastic Oceans“**

David Jones, Plastic Oceans

14:30 Uhr **Meere ohne Plastik - Fishing for Litter in Deutschland**

Dr. Kim Cornelius Detloff, NABU

Waste Free Oceans

Bernard Merckx, Project Manager

Herkunft der Abfälle im Meer (Literaturstudie)

Dr. Georg F. Mehlhart, Öko-Institut

15:40 Uhr **Kaffeepause**

Teil 2: Abfallvermeidung ist Meeresschutz

16:00 Uhr

Nachwachsende Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft und Recycling – Ergebnisse aus der Studie der Heinrich Böll Stiftung „Going Green: Chemie“

Prof. Dr. Uwe Lahl, BZL Kommunikation und
Projektsteuerung GmbH, Universität Darmstadt

Recycling – ein Weg aus der Krise?

Helmut Schmitz, Der Grüne Punkt -
Duales System Deutschland GmbH

16:50 Uhr

Produktverantwortung und Ökodesign – Abfallvermeidung im Lebenszyklus von Produkten

Dirk Jepsen, Ökopool

Kommunikationspfade für Recycling:

Verbraucher, Produzenten, Experten

Dr. Benjamin Bongardt, NABU

17:40 Uhr

Kaffeepause

Teil 3: Podiumsdiskussion

18:00 Uhr

Meeresschutz, Produktion und Konsum – Was muss sich ändern?

Dr. Helge Wendenburg, Leiter der Abteilung
Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz
des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Ingbert Liebing, Berichterstatter für Meeresschutz
und Vorsitzender des Arbeitskreis Küste
der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Dr. Peter Orth, Geschäftsführer der Beteiligungs-
und Kunststoffverwertungsgesellschaft mbH

Jörg-Andreas Krüger, Fachbereichsleiter Natur-
schutz- und Umweltpolitik beim NABU

19:00 Uhr

Gespräche bei Buffet und Getränken

20:00 Uhr

Ende der Veranstaltung